



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

12 Das Gesetz erschreckt auch durch Gottes gaben vnd wolthat.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangeli

Erkenntnis
der sünde
bringet
schrecken/
auch aus de
wollhaten
Gottes.

chem zeichen vnd fülen der straffe vnd Gottes zorns/ Sondern auch aus aller ley gaben vnd wercken Gottes/ die der Mensch sihet vnd höret/ welche im seine sünde vnd Gottes zorn anzeigen/ das er der selben misbrauchet in Gottes verachtung vnd ungehorsam/ Denn er mus selbs daraus schliessen/ das die/ so Gotte für seine gaben vnd güter vnd danckbar sind/ seines zorns vnd der verdammis werd sind.

Gottes wol
that sind et
tel verma
nung zue
Bussse.

Also sind alle Gottes wollhaten/ eitel solche lebendige Predigten (wo sie ein hertz treffen) der Bussse/ die den Menschen zu erkenntnis seiner sünde führen / vnd also in schrecken werffen / Wie auch S. Paulus abermal Rom. 2. den vnbusfertigen / verstockten heuchlern sagt/ Verachtestu den reichthumb Götlicher güte/ gedult vnd langmütigkeit? Weissestu nicht/ das dich Gottes güte zur Bussse leitet?

Der Antino
mer n. r.
richt fuge
ben.

Drumb ist nichts/ das vnser Antinomier aus diesem Exempel oder der gleichen geuckelt/ man solle nicht durch das Gesetz / sondern durch das Euangelium (oder wie sie es nennen/ Per violationem Filij) die Bussse predigen vnd treiben/ Vnd verkeren die zwey stück/ Revelationem Gratie/ vnd Revelationem Ire/ Als solt man zimor von der Gnade predigen vnd trösten/ darnach erst mit dem zorn schrecken/ Das ist lauter blind vnd nerrichte furgeben solcher Leute/ die nicht verstehen/ weder was zorn noch Gnade/ Bussse oder trost der gewissen sey.

Offenbar
tung Got
tes zorns ist
allein des
Gesetzes
Predigt.

Es ist alles des Gesetzes Predigt/ was da von vnsern sünden vnd Gottes zorn predigt/ es geschehe / wie oder wenn es wolle. Widerumb ist das Euangelium solche Predigte / die nichts anders / denn Gnade vnd vergebung in Christo zeigt vnd g. br. Wiewoles war vnd rechte ist / das die Apostel vnd Prediger des Euangeli (wie auch Christus selbs gethan hat) die Predigt des Gesetzes bestetigen/ vnd an der selbigen ansahen bey denen/ die noch nicht ire sünde erkennen/ noch für Gottes zorn erschrocken sind / Wie er Joh. 16. sagt/ Der heilige Geist wird die Welt straffen/ vmb die Sünde zc. Ja/ was ist für ein ernstlicher schrecklicher anzeigung vnd Predigt Gottes zorns vber die

Sünde / denn das leiden vnd sterben Christi seines Sons?

Aber so lange dis alles Gottes zorn predigt/ vnd den Menschen schreckt/ so ist es noch nicht des Euangeli noch Christi eigene Predigt/ sondern Moses vnd des Gesetzes/ vber die vnbusfertigen/ Denn das Euangelium vnd Christus ist je nicht geordnet noch gegeben zu schrecken noch zu verdammis/ sondern die/ so erschrocken vnd blöde sind/ zu trösten vnd auff zu richten. Vnd solget doch das daraus / das der Mensch/ wo das leiden Christi rechte in sein hertz feller/ wol von jm selbs mus darin sehen/ vnd fülen den vntreglichen zorn Gottes vber die Sünde/ vnd dauon erschreckt werden/ das jm die Welt zu enge wird / Wie auch S. Bernhard zensget/ das jm selbs geschehen sey/ da er das leiden Christi rechte angesehen/ vnd spricht/ Ah/ ich meinete/ ich were sicher/ vnd wüste nicht von dem vrtail vnd zorn/ der vber mich gegangen war/ bis das ich sahe/ das der einige Gottes Son für mich musse dahin tretten etc.

Denn es ist dis Bilde so schrecklich/ das auch die verdampfen in der Helle kein grösser pein vnd fülen Gottes zorns vnd verdammis werden haben/ denn von diesem ansehen des sterbens des Sons Gottes/ welches sie haben lassen an jnen verloren sein/ Wie auch Ju das der Verrhete / da er nicht wolt des Herrn Christi freundliche vermanung vnd warnen hören noch beben/ was er an jm thete/ zu legt dens noch/ durch diesen blick in solch schrecken getrieben ward / das er selbs im das Gesetz vnd verdammis predigt/ da er sprach / Ich habe das vnschuldige blut verrharen etc.

Also predigt jm auch alhie S. Petrus selbs das Gesetz von seiner sünde vnd Gottes zorn / eben aus dieser grossen wollhat Christi/ Denn er kan auch nicht anders/ denn zorn vnd schrecken vmb seine vnwürdigkeit gegen Gott/ daraus nemen/ Denn er hat noch keinen andern verstand in seinem hertzen/ denn des Gesetzes/ welches zeigt/ das Gott den Sünden feind ist/ vnd sie straffen wil. Aber von der Gnade Christi weiss er noch nichts/ welche durchs Euangelium allen Sündern vmb sonst geschencke

Leiden
Christi den
schrecklich
Bilde ist
vnbusfertigen.

Rechte ord
nung Christi
licher Pred
dige/ erst
lich in sch
cken / dar
nach zu tr
sten.

erschrock
nen geu
sen sol
kan G
predigt.

zu
Esa.